

Klubchronik für das Jahr 1920

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **25 (1920)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klubchronik für das Jahr 1920.

Der Baum, der heute seinen 25. Geburtstag feiert, will uns noch aus seinem jüngst verflossenen Lebensjahr einiges erzählen. Um ihn recht zu verstehen, darf man bloss nicht vergessen, dass er eine dunkle Bergtanne und kein «Chriesibaum» ist. Mögen seine innern Lebensbedingungen andere, schwerere geworden sein, sein Lebenswille liegt ungebrochen. Es ist wahr, der Gletscherbach, das tägliche Brot des A. A. C. Z. fliesst nicht mehr so rein und ungebunden wie in der ersten Zeit. Menschen haben ihn getrübt, wir selbst haben mitgeholfen. Und doch, noch liegt die alte Kraft in ihm verborgen, die Kraft der einsamen, grossen Berge. Selten sind sie geworden, die einsamen Berge, schwerer deshalb, sie zu finden. Doch so wollen wir nur um so eifriger sein im Suchen. In der Stille der Natur zu erleben, das «Du» und das «Ich» um ein Unvergängliches in uns zu finden, das bleibe der tiefere Sinn unserer Freundschaft.

Das Luftschloss eines gemütlichen Klublokals, jener Traum von Weihnachten auf Adlisberg, ist schwereichene Wirklichkeit geworden. Uns Aktiven gilt es als wertvolles Geschenk unserer ältesten Klubbrüder, ist doch ein starker Teil des Spoerry-Fonds zur Instandsetzung und Ausstaffierung des alten Lokales verwendet worden. Der Dank der Aktiven gilt insbesondere unserem lieben A. H. Brun für seine Mühe und Arbeit in dieser Sache. Es war kein Leichtes, die Ansprüche auf Wohnlichkeit mit dem nötigen konstruktiven Sicherheitsgrad gegen Raufbelastung zu vereinigen. An krachenden Belastungsproben haben wir es denn auch nicht fehlen lassen. Trotzdem hoffen wir

zuversichtlich, das Heimelige der Bude möge dazu beitragen, dass sich Alt und Jung darin finden werde.

Im Frühjahr 1920 ist Prof. Schweitzer einem langjährigen Leiden erlegen. Für seine als Kassier der H. V. C. in selbstloser Art geleisteten Dienste wird ihm der Klub ein dankbares Andenken bewahren. — H. Grosclaude ist ausgetreten.

Im Laufe des Wintersemesters wurden 2 Aktive in den Klub aufgenommen:

Im Oktober 1920: Rudolf von Tscharner, ing., von Bern.

Im März 1921: C. Teves, stud. chem., von Holland.

Im Vorstand funktionierten:

S. S. und W. S. I. Hälfte		W. S. II. Hälfte
Präsident:	M. Liniger	R. Haefeli
I. Aktuar:	R. Haefeli	W. Boissevain
II. Aktuar:	W. Boissevain	R. v. Tscharner
Quästor:	Ch. Golay	C. Teves
Projektionswart:	F. Maurice	F. Maurice
Bibliothekär:	R. v. Tscharner	R. v. Tscharner

An der dem Stiftungsfest vorausgegangenen Generalversammlung vom 19. Juni 1920 wurde unter anderem Folgendes beschlossen:

1. Der Quästor des aktiven Klubs hat jedes Jahr einen Bericht über die Finanzlage des Klubs der Generalversammlung vorzulegen.
2. Die Rechnungsabschlüsse des aktiven Klubs sollen regelmässig im Jahresbericht publiziert werden.
3. Diejenigen A. H., die infolge Valuta-Schwierigkeiten ihre letztjährigen Jahresbeiträge nicht regelmässig bezahlten, sind schriftlich um Berichtigung der Rückstände zu ersuchen. Beiträge, die nicht mehr bezahlt werden können, sind eventl. zu streichen, ohne dass § 12 der Statuten zur Anwendung gelangt.

Während den Sitzungen des vergangenen Jahres haben wir im Lichte der Projektionsbilder wieder manch bergfrohe Stunde verlebt. Erwähnt sei der Vortrag von G. Miescher: Mont-Blanc-Fahrten.

Die Diapositivsammlung ist um einige Bilder aus dem Wallis reicher geworden. Das Gebiet vom Unterwallis ist jedoch immer noch am schwächsten vertreten. Wir interessieren

uns namentlich für Bilder aus der Gegend zwischen Gd. St. Bernard und Zermatt und wären für diesbezügliche Schenkungen sehr dankbar.

Die Bibliothek hat in einem grossen, gediegenen Schrank neue Entwicklungsmöglichkeit gefunden. Wir verdanken folgende Bücher und Zeitschriften:

Alpina.

Jahrbuch S. A. C.

Echo des Alpes.

The alpine Journal.

Oesterreichische Alpenzeitung.

Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.

Rivista mensile C. A. I.

Revue Alpine.

Jahresberichte folgender akademischer Vereinigungen:

A. A. C. Bern, A. A. V. Berlin, A. A. V. Innsbruck, A. A. C. Basel.

Jahresberichte der Sektionen Basel und Chaux-de-Fonds.

Guida della Regione dell'Ortler.

Liederbuch des A. A. V. München.

Marcel Kurz: Führer durch die Walliser Alpen III a/b IV; überreicht vom Verfasser.

A. Lun: The alpine ski guide; the Berner Oberland; überreicht vom Verfasser.

Guido Rey: Alpinisme acrobatique; Geschenk von H. Lauper.

Dr. H. Fischer: Untersuchungen über die meteorologischen Verhältnisse der Pamirgebiete; überreicht vom Verfasser.

Durch Austausch wurden erworben:

Führer für Forno, Albigna Bondasca.

Skiführer des Oberengadins.

Empor, Winklers Tagebuch.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen auch Herrn W. Burger, Kunstmaler, für die Schenkung seiner flotten Bilder «Mönch» und «Matterhorn» herzlich zu danken. Sie erfüllen das neue Lokal mit Bergstimmung.

Die touristische Tätigkeit war während des vergangenen Jahres etwas weniger lebhaft als im Vorjahre. Es sind keine

neuen Touren von Bedeutung ausgeführt worden. Im Sommer 1919 haben wir anlässlich der Revision des Urnerführers von neuem erfahren, wie gesund es ist, ein Gebiet in gemeinsamer Arbeit bis in seine geheimsten Falten kennen zu lernen. Mehr das Bedürfnis nach solcher Betätigung denn die Ueberzeugung, dass der Welt mit der Schaffung eines Walliser Skiführers ein hervorragender Dienst geleistet wäre, liess uns dieses Frühjahr den Entschluss fassen, uns in den kommenden Wintern gemeinsam mit dem Skiclub Zürich dem Wallis zuzuwenden. Wohl liegt uns das Wallis der Distanz nach ferne, aber eben nur der Distanz nach, seine gewaltige Anziehungskraft, die in seiner Grösse und Einsamkeit liegt, wird dieses Hindernis siegreich überwinden.

Heil A. A. C. Z.!

Im Juni 1921.

Der Präsident: R. Haefeli.

Kassabericht des aktiven Klubs.

Rechnungsabschluss per 1. Mai 1921.

Kassa incl. Postcheckkonto.	Soll	Haben
Aktivsaldo per 1. Mai 1920	Fr. 113.95	Fr.
Total-Einnahmen	„ 3112.53	„
Total-Ausgaben	„	„ 3024.20
Aktivsaldo per 1. Mai 1921	„	„ 202.28
	<u>Fr. 3226.48</u>	<u>Fr 3226.48</u>

Bilanz.

Postcheckkonto	Fr. 144.70	
Einlageheft Leu & Cie	„ 50.90	
Saldo in der Kassa bar	„ 57.58	
Kassabestand 1. Mai 1921		<u>Fr. 253.18</u>
	<u>Fr. 253.18</u>	<u>Fr. 253.18</u>

Die Beiträge der A. H. laufen im allgemeinen schlecht ein. Teilweise sind die Valutaverhältnisse schuld daran, teilweise werden aber auch Nachnahmen unbegründet verweigert und bleiben Briefe einfach unbeantwortet.

Wegen Krankheit des vorigen Quästors erfolgt der Einzug der Jahresbeiträge pro 1921 verspätet.

Da der diesjährige Jahresbericht an die Kassa sehr hohe Anforderungen stellt, möchte ich die A. H. bitten, die Jahresbeiträge pro 1921, sowie ausstehende Beiträge möglichst pünktlich zu zahlen, es sei denn, dass spezielle Umstände, wie Valutaschwierigkeiten, vorliegen.

Der Quästor: **M. C. Teves.**